



*225. Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg
Donnerstag, 3. März 2005, 12.00 Uhr*

G. Verdi, Rigoletto, Kanzone des Herzogs, La donna è mobile

"Oh, wie si trügerisch sind Weiberherzen" singt der übermütige Herzog von Matua in den Armen Maddalenas. Er ahnt nicht, dass die angebliche Dirne in Wirklichkeit Sparafuciles Schwester ist, die ihn zusammen mit ihrem Bruder in eine Spelunke gelockt hat, um ihn dort im Auftrag von Rigoletto zu ermorden.

G. Verdi, La Traviata, Szene und Arie des Alfredo, De´miei bollenti spiriti

"Ach, ihres Auges Zauberblick" schwärmt Alfred am Beginn des zweiten Aktes in einem Landhaus bei Paris für Violetta voll tief empfundener Liebe, während sich über der ehemaligen Kurtisane Violetta bereits das Unheil zusammenbraut.

G. Verdi, Aida, Rezitativ und Arie des Radames, Celeste Aida

Radames hofft, im Krieg gegen die Athiopier als Heerführer siegreich zu sein, um seine "Holde Aida" dann heiraten zu können. Bekanntlich geht die Geschichte jedoch nicht ganz so glücklich aus, wie sich Radames dies am Beginn der Oper ausmalt ...

G. Donizatti, Der Liebestrank, Romanze des Nemorino, Una furtiva lagrima

"Heimlich aus ihrem Auge sich eine Träne stahl", beobachtet der junge Bauer Nemorino und bekennt damit seine Liebe zu Adina. Das ist das Beste, was er tun kann. Denn Adina ist es, die ihn aus den Fängen des Militärs befreien und die Geschichte zu einem glücklichen Ende führen wird.

Puccini, Turandot, Kalaf, Nessun dorma!

Unter Androhung der Todesstrafe ist es dem Volke von Peking verboten, in dieser Nacht zu schlafen. Alle sollen den Namen Kalafs, des fremden Prinzen herausfinden. Wenn sein Name nicht erkannt wird, wird er Prinzessin Turandot zur Frau bekommen, was diese auf den Tod nicht will. Er greift die Befehls Worte: "Keiner schlafe!" auf und denkt mit Zuversicht an den kommenden Tag.

Puccini, La Bohème, Rodolfo, Che gelida manina!

"Wie eiskalt ist dies Handchen", entfährt es dem Dichter Rodolfo, als er Mimi, die schöne Fremde in der Dachkammer des Hauses im Quartier Latin zum ersten Mal zufällig berührt. Aus dieser Berührung wird eine der schönsten Liebesgeschichten der gesamten Opernliteratur.

Andreas Michalzik *Tenor* und **Franck-Thomas Link** *Klavier*

Andreas Michalzik zeigte schon im frühen Kindesalter seine Begeisterung für die Musik. So spielte er bereits mit sechs Jahren Klavier und das blieb über 15 Jahre seine Passion. Nebenbei leitete er verschiedene Kinder- Jugendchöre und beteiligte sich schon in Jugendjahren an diversen Musikproduktionen, bis hin zur eigenen Produktion und Komposition eines Jugendmusicals. Nachdem er eine Zeit lang Musikwissenschaften in Hamburg studierte begann er im Jahr 1998 sich ganz seiner eigentlichen Leidenschaft und Begabung, dem Gesang, zu widmen. Seit 1991 nahm er Gesangsunterricht bei Mark Bruce, studierte später bei ihm Gesang und machte an der Hamburger Musikhochschule seinen Gesangsdiplommusiklehrer. Neben einer regen Konzerttätigkeit, Unterrichtstätigkeit und der Leitung der Kinderchöre des Hamburger Konservatoriums studierte er in der Opernklasse an der Hamburger Musikhochschule bei Siegfried Lorenz.

*Vorschau, Donnerstag, 10. März 2005, 12.00 Uhr:
Werke von Loewe, Reger und Gade
mit Hildegard Bruhn, Klarinette, und Franck-Thomas Link, Klavier*

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Lunchkonzerte,

viele von Ihnen wissen schon aus der Zeitung, dass in unserer Handelskammer bald gebaut wird. In der Börsenhalle I, dem Saal der Wertpapierbörse, der unseren Lunchkonzerten auch schon einige Male als Konzertsaal gedient hat, entsteht das „Haus im Haus“. Durch diese Baumaßnahme wollen wir zusätzlichen, dringend benötigten Platz für Besprechungsräume, ein Existenzgründerzentrum, einen Wirtschaftsclub und Ausstellungen gewinnen. Die Entwürfe des Architektenbüros Behnisch + Partner sehen hierfür einen mehrgeschossigen Glasbau vor, der die historische Struktur unseres Kammergebäudes respektiert.

Durch die Baumaßnahmen wird es im ganzen Haus zu Beeinträchtigungen kommen. Davon sind auch unsere Lunchkonzerte nicht ausgenommen. Wir haben uns deshalb dafür entschieden, für die Dauer der Arbeiten am „Haus im Haus“ eine Konzertpause einzulegen. Am 28. April findet das vorerst letzte Lunchkonzert statt. Nach Beendigung der Bauarbeiten, hoffentlich noch in diesem Jahr, sollen die Lunchkonzerte dann wieder aufgenommen werden.

Gerne informieren wir Sie rechtzeitig über den Start in die neue Saison, wenn Sie uns auf den bereitliegenden Kärtchen Ihre Adresse mitteilen. Alle Abonnenten unseres Lunchletters benachrichtigen wir selbstverständlich per E-Mail. Unter www.kammerkunst.de/lunch können Sie sich für diesen Newsletter registrieren lassen.

Bis zum 28. April wünschen wir Ihnen weiterhin viel Freude und erholsame Mittagspausen mit unseren Lunchkonzerten. Wir hoffen, Sie auch nach der Konzertpause wieder zum gewohnten Termin - Donnerstag, 12.00 Uhr - in den Börsenarkaden begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
HANDELSKAMMER HAMBURG
Geschäftsbereich Starthilfe & Unternehmensförderung
Mittelstandspolitik / Unternehmerische Kulturförderung

Jörn Schüßler, stellv. Geschäftsführer

* * *

Wir danken den Sponsoren der Lunchkonzerte in der Handelskammer für die Saison 2004 / 05:



STEINWAY & SONS